SCHURRI

DIE ZEITUNG DES RUDERVEREINS KURHESSEN - CASSEL

AUSGABE

2 2008

Morgens die Kinder zur Schule fahren.

Mittags die neue Couch abholen.

Abends ein Business-Dinner.

Alles Gelegenheiten, keine Pflichten.

PORSCHE

Porsche Zentrum Kassel

Glinicke Sportwagen GmbH
Leipziger Straße 156
34123 Kassel
Tel.: 0561/57024-0
Fax: 0561/57024-406
www.porsche-kassel.de
kontakt@porsche-kassel.de

JAHRESTERMINE SEITE 2

WOCHENRUDERTERMINE SEITE 3

DER VORSTAND HAT DAS WORT UND LAEDT EIN SEITE 4 - 5

RENNRUDERN SEITE 5 - 7
- Trainingslager Prieros
- Langstreckentest des Deutschen Ruder-Verbandes
- Deutsches Meisterschaftsrudern u. DRV-Leistungstest
-

FITNESSRUDERN / SPORTEREIGNISSE / ANDERE VEREINE SEITE 8 - 15
- Bootstaufen
- Anrudern
- 62. Hessischer Rudertag in Rüsselsheim
-

SPORTGESCHICHTE / RUDERGESCHICHTE SEITE 16 - 18
- Lübecker Frauen-Rudergesellschaft 1907 e.V.
- Vor 10 Jahren: Es stand im Schurri
-

HAUS UND GRUNDSTUECK, BOOTSMATERIAL SEITE 18
- Tag des Bootes

BERICHT AUS DER WERKSTATT SEITE 19 - 20

UEBRIGENS SEITE 21

PERSONALIA SEITE 22 - 29

DIE BESONDERE SEITE SEITE 30

EHRENMITGLIEDER, VORSTAND, AELTESTENRAT, SEITE 31

IMPRESSUM / ANSCHRIFTEN SEITE 32

JAHRESTERMINE 2008

Juli

17.07.-20.07.		World Championship U23 in Brandendenburg

August

01.08.-04.08.		Zissel in Kassel
09.08.-17.08.		Olympische Spiele in Peking/China
16.08.		Endläufe der Ruderer auf Großbildleinwand

September

07.09.	14.00	Vereinsregatta mit gemütl. Ausklang
12.09.-14.09.		43. Wanderrudertreffen in Berlin
27.09.-28.09.	10.00	Hess. Landesmeisterschaften in Eschwege
27.09.	9.00	Tag des Bootes

Oktober

10.10.-12.10.		Dt. Großboot- und Sprintmeisterschaften in Eschwege
21.10.		Mitgliederversammlung

November

01.11.	13.00	Tag des Bootes
01.11.	18.00	Grünkohlessen

Dezember

06.12.	19.00	Stiftungsfest
31.12.	13.00	Sylvesterrudern

Januar 2009

18.01.	11.00	Neujahrsempfang

Februar 2009

11.02.	19.00	Jahreshauptversammlung

WOCHENRUDERTERMINE 2008
BREITENSPORT SOMMERSAISON

Folgende Rudertermine sind während der Saison gültig. Es sind keine Voranmeldungen nötig, wer kommt, kann rudern. Ruderanfängerinnen und Ruderanfänger sind uns donnerstags um 17.45 Uhr herzlich willkommen.

Montag

16.00 Uhr	Ruderausbildung Kinder u. Jugendliche, Ansprechpartnerin: Katja Kraechter
18.00 Uhr	Masters-Rudern, Breitensport

Dienstag

18.00 Uhr	Breitensport, Ruderfortbildung: Ansprechpartner/in: Irene Diebel, Christoph Damm

Mittwoch

18.30 Uhr	Masters-Rudern, Breitensport

Donnerstag

17.45 Uhr	Ruderausbildung: Ansprechpartner: Dr. Martin Kolter, Torsten Brüggemann
18.00 Uhr	Breitensport

Freitag

14.00 Uhr	Breitensport Kinder u. Jugendliche, Ansprechpartner: Bastian Lehmann
18.00 Uhr	ab 16. Mai: Einer-Ausbildung, Ansprechpartner: Jochen Meier
18.00 Uhr	Masters-Rudern, Breitensport

Samstag

16.00 Uhr	Breitensport, Ansprechpartner/in: Irene Diebel, Dr. Martin Kolter

Natürlich kann sich zu jeder anderen Tageszeit verabredet werden, allerdings müssen zu obigen Ruderterminen die Boote zur Verfügung stehen.

Wir halten Ihr Bootshaus sauber!

Meisterbetrieb für Gebäudemanagement

SCHÖNE
GEBÄUDEREINIGUNG GMBH

Full Service für
gewerbliche und private Objekte!

Mombachstraße 1
34127 Kassel

Tel.: 0561/2889292
Fax: 0561/2889293
Email: info@gebaeudereinigung-kassel.de
www. gebäudereinigung-kassel.de

Umweltgerechte Hygiene mit System
- Sofort-Einsatzdienst
- Glasreinigung
- Büro- u. Industriefensterreinigung
- Teppichreinigung
- Hausmeisterservice
- Schmutzfangmattenservice
- Winterdienst
- Gartenpflege

DER VORSTAND HAT DAS WORT

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, liebe Freunde des RKC,

Wie bereits beim Saisonauftakt, dem Anrudern, herrschte auch an den Tagen der Bootstaufen herrliches Sommerwetter. Alle Veranstaltungen fanden in der Presse ein positives Echo. Inzwischen liegen Stadtmeisterschaften, Kasseler Regatta und weitere nationale Entscheidungen hinter uns, bei denen RKC- Ruderer sich hervorragend platzieren konnten. Der Vorstand gratuliert herzlich.
Alle Mitglieder erfuhren auf dem Postweg, dass wir uns von unseren bisherigen Trainern getrennt haben. Nach Abwägung der Interessen aller Beteiligten haben wir uns zu diesem Weg entschlossen und bitten um Vertrauen und Verständnis für die getroffene Entscheidung. Uns ist bewusst, dass diese Entscheidung für das Training der Rennruderer viele Veränderungen mit sich bringt und wir sind deshalb bemüht, rasch Lösungen zu finden.
In Sachen Fuldauferrandweg gibt es außer dem beschlossenen Grundstückserwerb durch die Stadt keine besonderen Vorkommnisse zu vermelden. Allerdings ist der ursprünglich von der Stadt geplante Besuch am Rheinufer in Bonn aufgegeben worden. Ein Kommentar zum Thema "Radweg auf dem Auedamm" könnte einen zarten Stimmungsumschwung innerhalb der Redaktion einer Kasseler Zeitung gegen den Fuldauferrandweg bedeuten. Einen Zeitungsartikel über den jährlichen Frühjahrsputz unseres Rudervereins am Fuldaufer kommentiere ich besser nicht.
Zum 100 – jährigen Bestehen des RKC im Jahr 2011 wird eine Festschrift erscheinen. Hierzu hat das Festschriftteam seine Arbeit aufgenommen. Damit die Chronik möglichst umfassend und vielfältig ausfällt, bitte ich die Ruderkameraden des früheren RVC zu prüfen, ob sie noch alte rudersportliche Schätze in ihren Archiven haben, die von großem Wert für eine anspruchsvolle Festchronik sein können. Bitte setzt Euch insoweit mit mir, Jochen Moll oder Martin Kolter in Verbindung.
Da wir im Haus- und Grundstücksbereich eine Vielzahl von "Baustellen" haben, soll 2008 ein Jahr des Anpackens werden: die Vorderfront unseres Bootshauses benötigt einen neuen Anstrich, ein Heizkörper im Kraftraum muss befestigt werden, unsere Pritsche ist dringend sanierungsbedürftig, eine feuerfeste Zwischentür zum Bootsraum muss eingebaut und in der Herrenumkleide müssen Feuchtigkeitsmängel in der Außenmauer beseitigt werden. Der Vorstand wird deswegen pro Monat einen Tag für Gemeinschaftsdienste festlegen. So ist Dank der Initiative unseres Ehrenmitglieds Rudi Meister unser Bootshänger wieder in tadelloser Verfassung. Umfangreiche Reparatur- und Erneuerungsarbeiten lassen den nun wieder verkehrssicheren Hänger in neuem Glanz erstrahlen.
Neben den allen bekannten Jahresterminen wird der Vorstand zu einer Mitgliederversammlung am 21.10.2008 einladen, die zum einen die postume Ehrung unseres verstorbenen RK Werner Dietrichs zum Gegenstand haben wird, zum anderen wird uns unser RK Werner Heiß mit einem Vortrag zum Thema " Donner, Blitz und Wassersport " erfreuen. Ich bitte den Termin bereits jetzt vorzumerken.
Abschließend rufe ich jeden von Euch auf, neue Mitglieder für unseren Ruderverein zu werben. Die Attraktivität unseres Bootshauses und des dazugehörigen Grundstücks steigt ständig, so dass wir in diesem Jahr so viele Übernachtungsanfragen von Wanderruderern aus dem In- und Ausland haben wie lange nicht. Dies sollte uns mit Stolz erfüllen und die Werbung für unseren Sport ganz wesentlich erleichtern.

Schurri! Euer Frank Oberbrunner

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

am Dienstag, den 21. Oktober 2008 um 19.00 Uhr
im Bootshaus

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Ehrung Werner Dietrichs
- Referat Dr. Werner Heiß
- Verschiedenes

*****

TRAININGSLAGER PRIEROS

Während die „Großen" in Leipzig Kilometer schrubbten, waren auch unsere Nachwüchsler fleißig. Wie im letzten Jahr, beruderten wir die Seen bei Prieros im Berliner Umland. 13 Ruderer bezogen am 28.5 Haus und Betten in der KJF-Ferien-Anlage des immer freundlichen Herrn Matt in Prieros-Heidesee, um in den nächsten 8 Nächten hier neue Kräfte zwischen den Ruder-Einheiten zu sammeln. 13½?? Na ja, eigentlich waren es nur 10 „echte" Sportler, nämlich Kaja Weldner, Laura Böe, Sina Waldmann, Katharina Reuse, Carl Straube, Luis Köder und Lucy Zahradnicek vom RKC sowie drei Sportler der Rudergesellschaft 1912. Wo Ruderer sind, da ist das Trainerboot mit Motor und Megaphon nicht weit. Dieses teilten sich Jana Krämer und Sven Wasmuth als Verantwortliche der beiden Vereine.

Das Highlight des Trainingslagers waren aber weder das tolle Wetter auf den riesigen Seen noch das leckere Essen in der Herberge oder die freien Nachmittage in der Eisdiele und im großen A10-Einkaufcenter in Königswusterhausen. Nein, das Highlight war recht klein, gerade 8 kg schwer, dafür aber umso lebhafter: Der knapp 10 Monate alte Nils durfte seine Mama Manuela Zander begleiten, die uns als weitere Betreuerin und vor allem als Transportchefin unterstützte. Insbesondere die jüngeren Sportler waren dankbar, denn wenn die Blasen an den Händen allzu sehr schmerzten, durften sie eine Extra-Einheit frei machen und das kleine Krabbelmonster hüten, während Manuela die "alten" Trainerzeiten im MoBo wieder aufleben ließ.

Durch die komfortable Situation mit zwei motorisierten Trainern und einer muskelkraftbetriebenen Betreuung aus einem Einer heraus konnten unsere Sportler viel lernen. Dies zeigte sich besonders an den sehr erfolgreichen Abschlussrennen und an den Kilometerleistungen: Mit mindestens 180 km pro Person in dieser Woche - die Junioren Luis und Carl ruderten sogar je 250 km - haben wir gemeinsam über 1500 km zur Kurhessen-Jahresbilanz beigetragen.

*****

LANGSTRECKENTEST DES DEUTSCHEN RUDER-VERBANDES AM 29.03.2008 IN LEIPZIG

Beim 40. Leipziger Langstreckentest des Deutschen-Ruder-Verbandes über sechs Kilometer auf dem Elster-Saale-Kanal am Samstag, 29.03.2008, präsentierte sich unser letztjähriger Junioren-Weltmeister Sebastian Peter in der Männerklasse in hervorragender Verfassung. Unbeeindruckt von großen Namen und den sehr schwierigen Bedingungen mit hohem Wellengang und starken Windböen ruderte Sebastian vom Start weg ein sehr gutes Rennen. Die Uhren blieben nach 6000 Metern bei 22:23 Minuten stehen. Das bedeutete Rang vier mit nur sechs Sekunden Rückstand zum zweitplatzierten Marcel Hacker. Ilda Hujdur zeigte im Juniorinnen-Einer A (17/18) ein gutes Rennen im Mittelfeld. Greta Gleim belegte im Juniorinnen-Einer B (15/16 jährige) einen sehr guten zweiten Platz.
Das hervorragende Ergebnis von Sebastian lässt für die Saison einiges erhoffen. Mit der in Leipzig gezeigten Leistung stieß er die Tür für den Zugang zur Nationalmannschaft weit auf, hatte er doch bereits in dem zweiwöchigen DRV-Trainingslager der U23 Mitte März in Sibenik/Kroatien die Abschlussbelastung über vier Kilometer gewonnen.

Friedrich Spahn

*****

DEUTSCHES MEISTERSCHAFTSRUDERN UND DRV-LEISTUNGSTEST

Der Beetzsee in Brandenburg/Havel war vom 18. – 20. April 2008 Schauplatz der Deutschen Kleinbootmeisterschaften. Sebastian Peter behauptete sich gut im Feld der 42 Starter. Im Vorlauf, Viertel- und Halbfinale zeigte er gute Leistungen und qualifizierte sich für das Finale C. Hier belegte er nach erneut gutem Rennen auf der ungünstigen Außenbahn den sechsten Platz in einer Zeit von 7:14,94 Minuten (z. Vgl.: Siegerzeit des Deutschen Meister Marcel Hacker 7:07.82)

Nach den Meisterschaftsrennen wurde noch ein Rennen im Doppelzweier ausgefahren. Hier hat der Deutsche Ruderverband (DRV) fünf Männer-Doppelzweier-B gebildet, wobei Sebastian Peter mit Mathias Rocher (Ruderclub Magdeburg) ins Rennen ging und mit nur knapp zwei Sekunden Rückstand hinter dem letztjährigen Vizeweltmeister der U23 den zweiten Platz belegte.

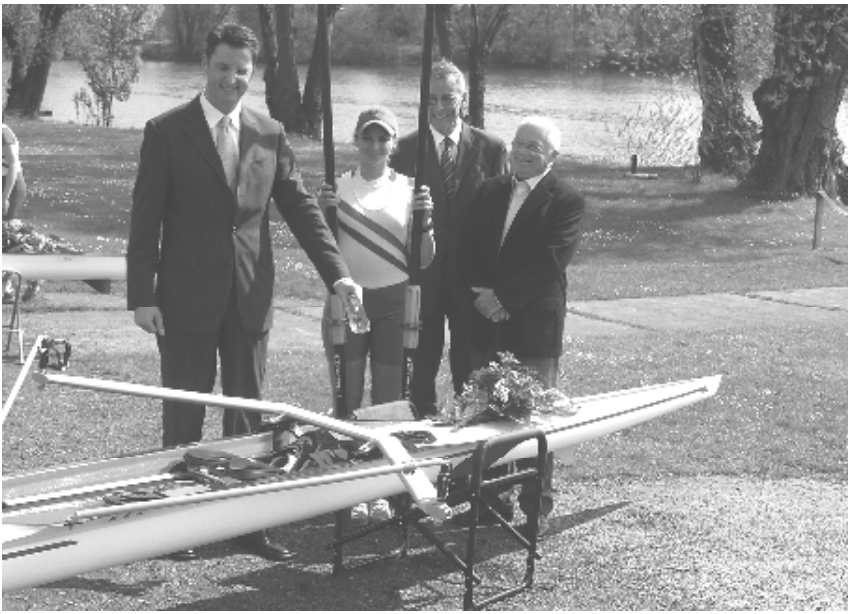
Der Leistungsstand des erst 18-jährigen Juniorenweltmeisters muss als sehr gut bezeichnet werden, hat er doch in knapp 48 Stunden fünf Rennen über 2000 Meter ohne Leistungsabfall absolviert. Hier bestätigte sich die gute Winterarbeit. Sebastian wurde vom Bundestrainer Markus Schwarzrock auf Grund der bisher gezeigten Leistungen und der Ergebnisse bei den Deutschen Kleinbootmeisterschaften zur Nationalmannschaftsbildung der U 23 ins Leistungszentrum Ratzeburg eingeladen. Mathias Kielhorn (RKC) war im Männereiner der Leichtgewichte am Start, Ilda Hujdur startete als Leichtgewichtsruderin in der schweren Klasse und belegte im Finale C Rang 18. Henrik Markus, der ebenfalls als jahrgangsjüngeres Leichtgewicht in der schweren Klasse am Start war, überzeugte mit seiner Leistung.

Friedrich Spahn

BOOTSTAUFEN

Die erste Ernte ihrer guten Trainingsarbeit haben unsere jugendlichen Ruderinnen und Ruderer im vergangenen Herbst eingefahren, als sie bei nationalen und auch internationalen Regatten Podestplätze und sogar Siege errangen. Für Ilda Hujdur (u. a. Silbermedaillengewinnerin bei den Deutschen Meisterschaften U 17 und Hessische Meisterin im LGW-Doppelvierer) ging die Ernte noch im Frühjahr dieses Jahres weiter. Dank ihrer tollen sportlichen Erfolge fanden sich Sponsoren, die ihr für die Höhepunkte der neuen Saison ein absolut konkurrenzfähiges Boot zur Verfügung stellten. Mit ihr freute sich die Vereinsgemeinschaft, wurde doch auf diese Weise unser Bootsbestand um einen Top-Renn-Einer erweitert.

Deshalb traf man sich am 27.04.2008 bei strahlendem Wetter am Bootshaus, wo gleich zwei blumengeschmückte Einer auf ihre Taufe warteten. In seinen Begrüßungsworten beschrieb Frank Oberbrunner nicht nur die Suche des Vorstands nach geeigneten Bootsnamen, sondern dankte vor allen Dingen Herrn Spitzbart und Herrn Osse als Vertreter der Kasseler Bank sowie Herrn Erler als Vertreter des Landessportbundes für die großzügige Unterstützung bei der Anschaffung des Renn-Einers.



Concept 2

Traditionsgemäß mit Fullewasser taufte Herr Osse schließlich das Boot auf den Namen "Beta" und wünschte ihm allzeit gute Fahrt sowie immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Aber nicht nur für Ilda Hujdur, sondern auch für die Kinderabteilung unseres Vereins war dies ein großer Tag: Sie konnten sich über einen neuen Kinder-Einer freuen. Und mit "Nemo" wollen sie in Zukunft die Regatta-Plätze so beherrschen, wie dies der berühmte Namensgeber auf den Weltmeeren konnte. Entsprechend wünschte die Taufpatin Jana Krämer dem Boot nicht nur die wichtige Handbreit Wasser unterm Kiel, sondern vor allen Dingen, dass es möglichst oft so weit in Führung liegen möge, dass die Konkurrenten „Niemand" nicht mehr sehen.

Anschließend ließen Ilda Hujdur und Laura Böe die frisch getauften Boote zu Wasser und legten – begleitet vom Applaus der Taufgesellschaft – die ersten Meter auf dem Wasser zurück. Der neu gestaltete Biergarten gab anschließend noch Gelegenheit zu einem kleinen Plausch.

Die nächste Bootstaufe folgte am Pfingstmontag, 12.05.2008. Es ist sicher schon lange her, dass wir in einem Frühjahr gleich vier Boote taufen durften. Zusätzlich gab es noch eine weitere Neuheit, von Frank Oberbrunner als "Welturaufführung" vorgestellt: Unsere Ruderkameraden Kaja Weldner, Christoph Damm, Heinz-Dieter Pawlitz und Joachim Pfannschmidt teilen nämlich nicht nur ihre Begeisterung für unseren Sport, sondern auch für die Musik und hatten ihre Hörner mitgebracht.

Der so formierte "Kurhessen-Cassel-Horn-Vierer" mit "Schlagmann" Joachim Pfannschmidt eröffnete die Feier mit dem Jägerchor aus dem Freischütz von Carl-Maria von Weber. Nach diesem feierlichen Entrée begrüßte Frank Oberbrunner unsere Ehrengäste, an erster Stelle Frau Stadträtin Esther Haß, die in Vertretung von Herrn Oberbürgermeister Bertram Hilgen dessen Grüße übermittelte. Wir haben es auch seiner Unterstützung zu verdanken, dass mit der Kasseler Sparkasse und der Gerhard-Fieseler-Stiftung wieder Sponsoren gefunden werden konnten, die uns bei der Anschaffung eines neuen Renn-Einers für unseren Top-Athleten Sebastian Peter unter die Arme gegriffen haben.

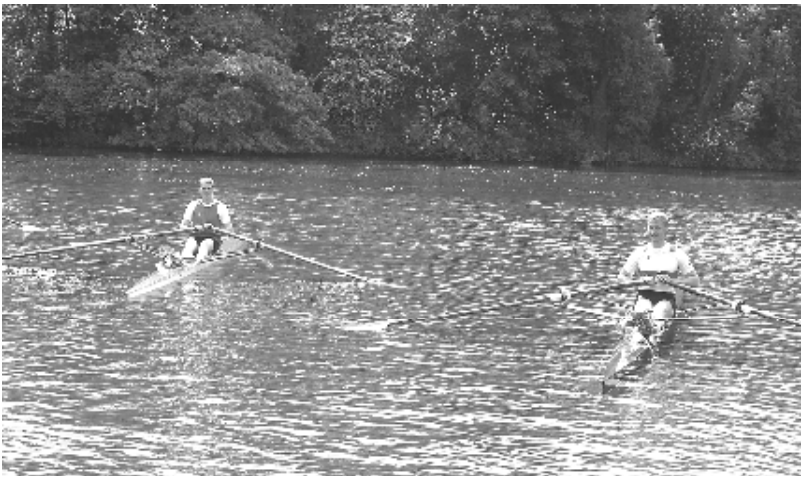
Dabei spannte Klaus Angermann für die Gerhard-Fieseler-Stiftung einen interessanten Bogen vom Weltmeister der Lüfte – und Konstrukteur des bekannten Fieseler Storchs – zu unserem Junioren-Weltmeister.

Diesem möge "Spirit" –so heißt das neue Boot –nicht nur mit technischer Qualität, sondern auch mit gutem Geist den nötigen Vortrieb geben. Dem schloss sich Ewald Griesel vom Vorstand der Kasseler Sparkasse an. Obwohl die Sparkasse grundsätzlich eher breitensportliche Aktivitäten fördere (auch davon haben wir ja schon profitiert), freue sie sich, einen so herausragenden Sportler der Stadt Kassel bei den nächsten Schritten seiner –hoffentlich noch langen –Karriere zu unterstützen. Gemeinsam wünschten die Vertreter der Sponsoren dem Boot sodann allzeit gute Fahrt und die notwendige Handbreit Wasser unter dem Kiel.

So äußerte sich auch Jochen Meier, der Taufpate für einen aus Vereinsmitteln angeschafften schweren Einer. Jochen freute sich besonders über dieses Boot, das auch im Rahmen der von ihm geleiteten Ausbildung im Skiff zum Einsatz kommen soll. Dabei betonte er, dass Rudern zwar grundsätzlich ein Mannschaftssport sei, den besten Trainer habe man aber im Einer, weil dieser auf Fehler sofort reagiere. In Anspielung auf den Namen wünschte Jochen dem Boot eine "unge-Stör-te" Fahrt und hoffte, dass es auch gelegentliches Kentern nicht übel nehmen werde. Der Ausklang der Taufakte lag sodann wieder in den Händen des Horn-Vierers mit dem Thema aus der 1. Sinfonie von Johannes Brahms.

Nachdem der hier gebührende Applaus verklungen war, begleitete unser Horn-Vierer mit Muss i denn" die ersten Ausf ahrten von Sebastian Peter im Spirit"und Jan Kristof Noll, der im letzten Jahr bei Jochen Meier die Einer-Ausbildung abgeschlossen hatte, im Stör". Der Abschluss der Feier fand – wie schon zuletzt – in unserem neu gestalteten Biergarten statt.

Martin Kolter



Erste Ausfahrt nach der Bootstaufe

ANRUDERN

Obwohl dank des milden Winters von einer wirklichen Ruderpause gar nicht die Rede sein konnte, gab der Kasseler Regattaverein traditionsgemäß auch dieses Jahr wieder den offiziellen Startschuss für die neue Saison. Gesteuert von Herrn Oberbürgermeister Hilgen machte sich das Ehrenboot – vorangetrieben u. a. von unserem Vorsitzenden Frank Oberbrunner und unseren Vereinskameraden Torsten Gorski und Hanns-Dieter Gerdum (beide KRV) sowie Tobias Kretschmer (RVWG) - am 13. April 2008 auf den Weg zur Drahtbrücke, dem traditionellen Startplatz. Anders als sonst fuhr man aber noch einige hundert Meter weiter flussab, um Herrn Oberbürgermeister Hilgen vom Fluss aus einen Blick auf das noch im Bau befindliche Finanzzentrum zu ermöglichen. Pünktlich um 11.00 Uhr war das Boot jedoch an der Drahtbrücke, wo der Vorsitzende hundert Meter weiter flussab, um Herrn Oberbürgermeister Hilgen vom Fluss aus einen Blick auf das noch im Bau befindliche Finanzzentrum zu ermöglichen.

Anrudern mit OB Hilgen auf Steuer

Anrudern

Pünktlich um 11.00 Uhr war das Boot jedoch an der Drahtbrücke, wo der Vorsitzende des Kasseler Regatta-Vereins Torsten Gorski etwa 90 Ruderinnen und Ruderern eine erfolgreiche Saison wünschte.Dabei sprach er im Namen aller Mitgliedsvereine des KRV die Hoffnung aus, dass Sebastian Peter auch bei den Senioren an seine im vergangenen Jahr noch bei den Junioren errungenen Erfolge anknüpfen möge. Begleitet von unseren Vereinsmitgliedern Burkhard Zellmer, Thomas Thöndel, Sabine Schlag, Maike Schulz, Angelika Luther, Beatrice Rösemeier, Karl-Heinz Saur, Jochen Meier und Stm Rudi Knauff im Doppelachter, Petra Boppert, Susanne Frey, Jana Friedrich, Irene Diebel mit Stm. Maximilian Gorski im Doppelvierer und Christoph Damm, Wolfgang Kretschmer und Gerd Michael Brach im Doppeldreier ging es dann zu unseren Nachbarn von der Rudergesellschaft 1927 zum traditionellen Eintopfessen.

Martin Kolter

62. HESSISCHER RUDERTAG IN RUESSELSHEIM:

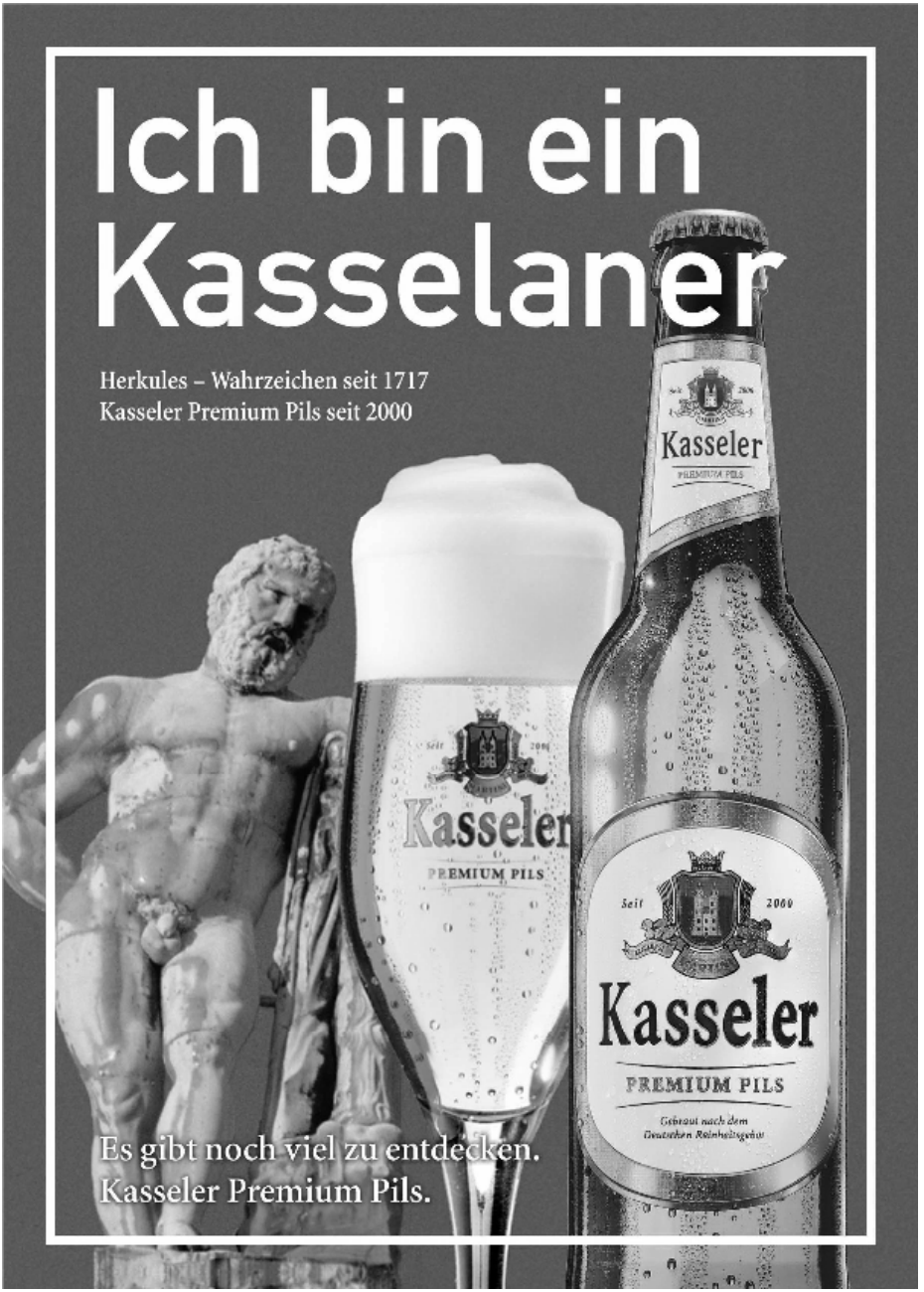
Die Delegierten des 62. Hessischen Rudertags im Vereinsheim des Rüsselsheimer RK sprachen Reinhard Schintze und seinem Vorstandsteam einstimmig das Vertrauen aus. Die Feststellung, dass alles wie immer war, würde der Versammlung jedoch nicht gerecht. Der Landesruderverband wies in seinem Geschäftsbericht auf die Vollendung der Regattastrecke und des Landesleistungszentrums am Werratalsee hin. Das Trainerteam hat unter Leitung der Landestrainerin Sabine Tschäge seine erfolgreiche Arbeit fortgesetzt. „Leider konnten die gleich bleibenden sportlichen Erfolge nicht in bare Münze umgewandelt werden," schrieb Schintze in seinem Bericht. Die Mittelzuweisungen für die Landeskader waren rückläufig. So war es nicht verwunderlich, dass Manfred Matzner in seinem ersten Kassenbericht für den HRV den Delegierten mitzuteilen hatte, dass der Verband Entnahmen aus Rücklagen benötigte, um seine Investitionen finanzieren zu können. Für das Geschäftsjahr 2008 kündigte Matzner an, dass dem überproportionalen Kostenanstieg im Leistungssport Einhalt geboten werden müsse. In seinem Haushaltsplan setzte er daher hier den Rotstift an. Die Vereinsvertreter folgten in diesem Punkt ihrem „Landesvorstand". Landesjugendleiter Joachim Bonn beklagte, dass die Vollversammlung der Hessischen Ruderjugend seit Jahren nur von einem Bruchteil der Vereinsjugendleiter besucht wird. Trotz der Sitzungsmüdigkeit der Jugendarbeiter im hessischen Rudersport konnte Bonn auf Erfolge zurückblicken.

Die Hessen stellten das drittstärkste Landesteam beim Bundesentscheid der Jungen und Mädchen. „Hätte es nicht die Patzer beim Zusatzwettbewerb gegeben, wäre für die HRJ mehr als Platz 5 drin gewesen," meinte Bonn. Er zeigte sich erfreut, dass Rheinland-Pfalz beim Ländervergleichskampf in Karlsruhe (29.8.) mit an Bord ist. Der Jugendvorstand diskutiert derzeit, ob es möglich ist, die Breitensportangebote der Nachwuchsorganisation auszubauen. Mit einer geänderten Ausschreibung will die Ruderjugend 2008 die Attraktivität des Landesentscheids erhöhen.

Torsten Gorski, stellvertretender Vorsitzender Sport des HRV, erläuterte die Aufgaben der Lehrer-Trainer in Frankfurt, Kassel und Limburg. Diese Kräfte, die dem Verband mit geringer Stundenzahl zur Verfügung stehen, haben u. a. die Aufgabe, 11- bis 14-jährige Talente an den D-Kader heranzuführen. Der Rudertag diskutierte ausführlich die Auswirkungen von zentralen Trainingsmaßnahmen des Verbands und deren Terminüberschneidungen mit Regatten in der Region.

Der HRV lädt zu seinem 63. Hessischen Rudertag am 08.03.2009 und zu seiner Vorsitzendentagung am 22.12.2008 ein. Dort soll eine Diskussion zur Satzungsreform des Deutschen Ruderverbands erfolgen.

Stephan Gerlach


Ich bin ein Kasselaner
Herkules – Wahrzeichen seit 1717
Kasseler Premium Pils seit 2000
Kasseler
PREMIUM PILS
Seit 2000
Kasseler
PREMIUM PILS
Es gibt noch viel zu entdecken.
Kasseler Premium Pils.

EIN BERICHT DER LUEBECKER FRAUEN-RUDERGESELLSCHAFT 1907 E.V., ENTDECKT VON FRIEDER WERNER.

Frau schrieb das Jahr 9Zwei junge Damen, von ihren Brüdern mit ins Bootshaus der Lübecker Ruder-Gesellschaft gebracht, hatten so viel Freude an diesen Ausfahrten, dass sie beschlossen, auch Frauen das Rudern zu ermöglichen.

Die Mehrheit des Rudervereins-Vorstandes war jedoch gegen eine Aufnahme von Frauen. Erst mit Hilfe des Kaufmanns Ernst Boie gelang es, am 9 Juni 9die Lübecker Damen-Ruder-Gesellschaft zu gründen. Frauen war allerdings nur erlaubt, morgens zwischen 6und 8Uhr sowie abends ab 9Uhr aufs Wasser zu gehen.

9endlich setzten die Damen einen eigenen Duschraum durch. 9wurde eine neue Kleiderordnung in Kraft gesetzt. Ab jetzt konnte in so genannten „Buschmannkleidern" gerudert werden, die aus blauem Leinen hergestellt und am Hals und an den kurzen Ärmeln mit weißen Aufschlägen versehen waren. Ab 20konnten die Frauen nach langen Kämpfen endlich in „Sportbeinkleidern" (Hosen) rudern. Allerdings wurde zunächst über dem Sportanzug noch ein langer, abknöpfbarer Rock getragen, der erst im Boot abgelegt wurde. Von den Herren, die am Ufer standen, war dann oft ein „Ah, der Vorhang fällt!" zu hören.

Vom ästhetischen Standpunkte verliert die Ruderei ohne Strümpfe viel...
27trat der Verein dem Deutschen Damenruderverband bei. Die Aufnahme in den Deutschen Ruderverband allerdings scheiterte an den Ansichten der dort vertretenen Männer. Erst 9 kam die endgültige Zulassung aller Frauenrudervereine zustande. Von nun an gab es einen für Männer und Frauen gemeinsamen Ruderverband! 28 erhielten die Damen im neuen Bootshaus einen eigenen Versammlungsraum.

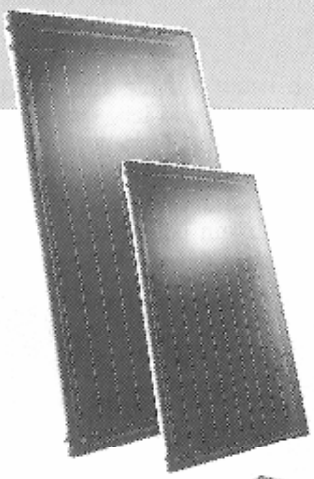
Was die Ruderkleidung betraf: Frauen und Männer trugen nun weißes Hemd mit blauen Streifen und kurze blaue Hose. Und: Frau brauchte keine Strümpfe mehr, sondern durfte Söckchen tragen!

2 beteiligte sich der Verein erstmals an einem Wettrudern. Die Frauen gewannen im Zweier bei den Deutschen Meisterschaften 9in Leipzig. Eine der letzten Hürden im Kampf um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Rudersport war somit genommen. 9wurde der Name des Vereins von „Lübecker Damen-Ruder-Gesellschaft" in „Lübecker Frauen-Ruder-Gesellschaft" geändert – auf Befehl der damaligen Regierung.

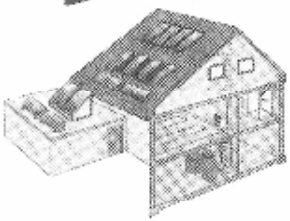
Katharina Lange (Lübecker Frauen-Ruder-Gesellschaft)

Buderus
HEIZTECHNIK

Heizen mit der Kraft der Sonne



So wie beispielweise im Ruderverein Kurhessen Kassel. Hier liefert die Solaranlage von Buderus für die Erwärmung vom 150 m³ Brauchwasser die Nutzenergie. Das entspricht einem Kollektorkreisnutzungsgrad von 29% und einem Deckungsanteil von 51%. Damit spart der Ruderverein 661 Liter Heizöl und vermeidet so 1.718 kg CO_2 - Emission.



Wir beraten Sie gerne in den Bereichen:

- moderne Heiztechnik,
- Sanitärtechnik,
- Lüftungsanlagen,
- Regenwassernutzungsanlagen und Solaranlagen.

TROMP HAUSTECHNIK

HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • KLIMA • BERATUNG • PLANUNG • SERVICE

ÖL- U. GASFEUERUNG

Korbacher Straße 28
34134 Kassel
Tel. (05 61) 9 41 35 20 Fax (05 61) 9 41 35 21
www.tromp-haustechnik.de

VOR 10 JAHREN: ES STAND IM SCHURRI

Im Dezember 1997 waren drei Vereinsmitglieder bei den deutschen Ergometermeisterschaften in Frankfurt erfolgreich: Julia Neumann, Deutsche Meisterin im Bereich Juniorinnen A und Sylvia Könneker Dritte der Juniorinnen B sowie Boris Hagen Dritter bei den leichten Männern B.
Auf dem Stiftungsfest stellten Rennruderinnen und Rennruderer die „Vereinstrikots im Wandel der Zeiten" vor. Die Jugendmitgliederversammlung wählte Bastian Lehmann zum Jugendwart, er folgte Stephan Gerlach in dies Amt.
Zum Bootshausumbau gab der Vorstand Projekte bekannt, die abgearbeitet werden konnten, wie Erdarbeiten, Maler u. Anstrich, Umkleide Herren, Herren-Dusche Paneele, Werkstattplanung / Neueinrichtung, Boote Riemen/Skull, allgemeiner Außenanstrich, Halleninnenanstrich, Verandadecke streichen, Elektroleitungen verlegen, Damen-Umkleide einrichten, Bootswagen instand halten und Duschen reinigen. Seit Dezember 1997 existiert der Karteikasten für den Gemeinschaftsdienst.
Im Jahr 1997 erreichte der Verein die stolze Zahl von 9579 Mannschaftskilometern.
Am 2.2.1998 fand ein Sektempfang zu Ehren von Julia Neumann statt, sie war Vizeweltmeisterin beim Ergometerrennen in Boston geworden, Marc Krömer trainierte sie.
Die Jahreshauptversammlung wählte Dr. Rudi Knauff als Nachfolger von Wolfgang Thümmler zum Kassenwart. Dieser bedauerte, dass er zum Abschluss seiner Tätigkeit erstmals ein Minus von 70.000,- DM erwirtschaftet hatte, der Differenzbetrag kam aber durch die Renovierung unseres Bootshauses zustande. Während der Umbauphase wurde der Gemeinschaftsdienst um 10 Stunden erhöht. Außerdem beschloss die Mitgliederversammlung neue Beitragssätze, gültig ab 1.4.1998. Christian Wunderlich erstellte erstmals eine Homepage für den Verein.

Ingeborg Wunderlich

*****

TAG DES BOOTES AM 15. MAERZ 2008

Ab 9.00 Uhr widmeten sich einige Mitglieder dem Grundstück, andere kümmerten sich um die Pflege und Einstellung der Boote. Zu Mittag gab es einen leckeren Bohneneintopf. Ein HNA - Vertreter war ebenso anwesend, was man Gründonnerstag in der HNA nachlesen konnte. Teilnehmer am Tag des Bootes waren Dr. Jürgen Sasse, Renate Wimmer, Heinz-Dieter Pawlitz, Dr. Konrad Wiedemann, Torsten Brüggemann, Helmut Knauf, Roland Bödicker, Helmut Eberhardt, Frank Oberbrunner, Dr. Rudi Knauff, Irene Diebel, Arne Baumgärtner sowie Ingeborg Wunderlich.

BERICHT AUS DER WERKSTATT

Genau genommen ist dies kein Werkstattbericht, vielmehr will ich Euch bekannt machen mit Aufstieg und (vorübergehendem) Fall eines der schönsten Gigboote, die der Verein besitzt. Ein wenig kommt natürlich auch die Werkstatt zu ihrem Recht.

Am 18. Oktober 1981 fand im Bootshaus des RKC eine Doppelfeier statt: Ruderkamerad Herbert Röse wurde 60 Jahre alt - gleichzeitig taufte der Verein ein Boot, das Annemarie und Herbert Röse aus diesem Anlass gestiftet hatten: Den wunderschönen Gigzweier " Main ". Wer das Boot damals taufte ist nicht mehr überliefert, gesteuert wurde es bei der Erstausfahrt von Edeltraut Weise.

Dieser Ausfahrt folgten ungezählt weitere. Das Boot wurde wohl nie auf größere Wanderfahrten mitgenommen, denn es ist nicht teilbar. Sicher ist, dass es oft auf der erweiterten Hausstrecke nach Hann. Münden und zurück gerudert wurde. Ich selbst habe gute Erinnerungen an Vereinsregatten des FG, bei der wir das schnelle Boot als Familienzweier und Elternzweier fuhren - und auch oft gewannen. Im alltäglichen Ruderbetrieb bei der Anfängerausbildung war das Boot immer gefragt.

Auch ein Ruderboot kommt in die Jahre und so waren am Main in den letzten Jahren immer wieder Kleinigkeiten zu reparieren und auszubessern. Plötzlich aber - vor zwei Jahren etwa - verschwand das Boot aus dem Ruderbetrieb, es lag plötzlich hoch im Regal und diente den Vögeln als Nistplatz. Was war geschehen? Unbekannte Vereinsmitglieder hatten das Boot förmlich zu Schrott gefahren und ausgeschlachtet. Spanten und Leisten gebrochen, Rollsitze und Stemmbretter verschwunden, selbst die Ausleger so verbogen, dass sie unbrauchbar wurden. Ein Bild des Jammers, eine Schande für Kurhessen - und hier beginnt der Werkstattteil dieses Berichts.

Wir, Dieter Werbus, Reinhard Kaernbach und ich beschlossen eine Generalüberholung des Bootes.

Krankheitsbedingt mußte ich bald das Team verlassen, aber Dieter und Reinhard arbeiteten unermüdlich im Winter, um das Boot wieder in einen guten Zustand zu versetzen; es kommen da mehr als hundert Arbeitsstunden zusammen. Reinhard Baum unterstützte das Team mit Rat und Tat.

Nun strahlt der " Main " wieder im alten Glanz, der Schatzmeister gab Geld für eine Fußsteueranlage und neue Ausleger. Alle, die ihm in der Vergangenheit so übel mitgespielt haben, mögen sich das alte Boot im neuen Glanz ansehen und für die Zukunft einfach bessere Vorsätze fassen - auch für den Umgang mit anderen Booten. Das Boot ist das Handwerkszeug des guten Ruderers - und so muss er auch mit ihm umgehen.

Übrigens: Wollten wir das Boot jetzt kaufen, hätten wir je nach Ausstattung 7.000 bis 10.000 Euro auszugeben !

Helmut Knauf

Der restaurierte Main …

.mit Reinhard Kaernbach und Dieter Werbus

Der Vorstand weist mit der Bitte um Beachtung darauf hin, dass die Bootshallentore nach Beendigung der Ausfahrten verriegelt werden müssen und auch die Ausgangstür vom Multifunktionsraum zur Terrasse bei Verlassen des Raumes abzuschließen ist.

Zwecks laufender Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses bittet der Vorstand diejenigen, welche über eine e-mail - Adresse verfügen und /oder eine Adressänderung verzeichnen, diese an die Verwaltungsadresse „schurri@oglemail.com zu senden (Ingeborg Wunderlich).

Bitte denken Sie an den **Gemeinschaftsdienst**, bei Einzelmitgliedschaft 10 Stunden, bei Familienmitgliedschaft 15 Stunden; er muss bis **30 November jeden Jahres** geleistet sein. Nachweiskarten befinden sich im Kasten neben dem elektronischen Fahrtenbuch. Info durch Klaus Engelhardt, Tel. 68

Liste möglicher Aufgaben/Tätigkeiten:
Gehen Sie aufmerksam über das Grundstück und durch unser Haus: Sie werden fündig!
- Bei Schäden am Bootsmaterial: Bootswart informieren, er ist froh um jede helfende Hand
- Ordnung und Sauberkeit in den Bootshallen und auf dem Grundstück
- Reparatur/Austausch von defekten Gegenständen
- Pflegedienst im Kraft- und Ergometer-Raum: Geräte, Bodenbelag
- das Redaktionsteam "Schurri", die Betreuer der Internetseite /des elektronischen Fahrtenbuches unterstützen
- Mithilfe bei Vereinsveranstaltungen: Tag der offenen Tür, Vereinsregatta, Neujahrsempfang,
  Stiftungsfest: Alles will gut geplant und durchgeführt sein.

Der Verein lebt in erster Linie vom "Sel bermachen", also vom "Gemeinschaftsdienst" – und der ist nicht auf zehn Stunden jährlich begrenzt.

Türschlüssel:
Der Schlüssel (Nr.2) für die Eingangstür passt auch in folgende Schlösser: Durchgangstür (neben Fahrtenbuch) zur Bootshalle, Vereinsraum im Dachgeschoss und Parkplatzschranke. Der kleine Vereinsraum im Parterre ist nur zugänglich, wenn die Gastronomie geöffnet ist. Schlüssel Nr. 2 ist weiterhin erhältlich bei Ingeborg Wunderlich gegen 25,- € Pfand, Schlüssel Nr. 1 für den Kraftraum gegen 5,- € Pfand.

Der Ruderverein verfügt über Jugendherbergsausweise, diese können bei Ingeborg Wunderlich ausgeliehen werden (Tel. 82 85)

VON PHILIPP STIEL ERREICHTEN UNS PERSOENLICHE ERINNERUNGEN AN SEINE AKTIVE ZEIT IM RKC:

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

angeregt von den Reflexionen und Kontrastierungen auf dem Stiftungsfest des letzten Jahres, möchte ich Euch gerne in einigen Zeilen Gedanken mitteilen, die mich schon seit längerem, genauer gesagt seit meinem Wegzug aus Kassel, beschäftigen. Ich möchte gerne das aufgreifen, was auf dem Stiftungsfest unter dem Titel „Sichtweisen auf den Ruderverein aus dem Blickwinkel verschiedener Generationen" schon angeklungen ist: Wie wirkt und was bedeutet der Ruderverein Kurhessen-Cassel für seine Mitglieder?

Auch wenn ich mich gerne noch zu den jugendlichen Mitgliedern zähle, gehöre ich inzwischen zumindest zu den etwas stilleren, da ich seit zweieinhalb Jahren bereits auswärtiges Mitglied bin. Zunächst Auslandsjahr, dann Studium haben mich von Kassel weggetrieben und lassen mich inzwischen auch durch meine Mitgliedschaft im Tübinger Ruderverein durch eine etwas andere Brille auf das schauen, was im Ruderverein meiner Jugend so passiert und geschehen ist.

Der Ruderverein. Genau diesen Punkt möchte ich hier zum Thema machen: der Ruderverein meiner Jugend. Es mag sein, dass für viele junge Menschen der Ruderverein nur eine Station von vielen in ihrer Freizeit-Karriere darstellt, in der sie von Aktivität zu Aktivität hechten. Für viele andere - und ich glaube, sowohl für mich wie auch für den Großteil der jugendlichen Mitglieder unseres Vereins - ist das anders: Sie haben sicherlich noch andere Aktivitäten, vielleicht auch eine andere Sportart – aber der Ruderverein steht im Mittelpunkt ihrer Freizeit, im Mittelpunkt ihres Lebens. Sie verbringen Stunden über Stunden mit dem Training am Bootshaus, mit gemeinsamen Feiern, Regatten, Trainingslagern oder Wanderfahrten. Sie kennen den Weg zum Bootshaus mit dem Fahrrad blind und auswendig, kennen jeden Handgriff an ihren Booten, kennen ihre Teamkollegen und die vielen anderen Vereinsmitglieder, egal ob jung oder alt.

Das Rudern. Der Rudersport ist – und da erzähle ich Euch sicherlich nichts Neues – eine besondere Sportart. Er erfordert nicht nur ein Höchstmaß an Körperbeherrschung, ein besonderes Zusammenleben, wenn man „in einem Boot sitzt", sondern auch viel Geduld und Ausdauer bis zum Ausüben einer gut gebildeten Technik. Gerade diese Eigenschaften erfordern ein besonderes Maß der individuellen Ausbildung, der Ausbildung der jungen Ruderinnen und Ruderer – unabhängig vom persönlichen Ziel, vom Leistungs- oder Breitensport. Von den Eigenschaften, die es brauchte, ein Ruderer zu werden, zehre ich noch heute. Egal ob Ausdauer, Zusammenleben (neudeutsch Teamfähigkeit), Geduld und Liebe zum Detail, Verantwortung für Bootskameraden – das ist es, was unser Ruderverein heute den jungen Menschen zu bieten hat – und was meine Jugend entscheidend geprägt hat.

Die Persönlichkeit. Ich möchte aber noch weitergehen. Ich möchte mich nicht nur mit einer im Ruderverein besonders gelungenen Ausbildung begnügen, sondern auch in die Köpfe der Ruderinnen und Ruderer reinschauen, die sich – für kürzere oder längere Zeit – in unserem Verein aufgehalten haben. In diesen Köpfen passiert etwas. Sie lernen, wie andere Menschen sich außerhalb der Schule für etwas begeistern. Sie lernen, wie das Boot von allen abhängig ist. Sie lernen auch Verantwortung für Material und die eigene Grundlage des Sporttreibens. Sie lernen und sie verändern sich – und werden die Dinge, die sie hier im Ruderverein gefunden haben, nie wieder vergessen. Momente der Spannung, Momente der (Sieges-)Freude, Momente der Enttäuschung, Momente des Stolzes auf sich selbst, auf die nassen Klamotten nach dem Regenguss, auf die Schwielen an den Händen, auf den Rigger-Schlüssel im Rucksack.

Ich habe aber noch etwas anderes gelernt – eine Geschichte vom Engagement. Eine Geschichte, die mir gezeigt hat, mit welcher Begeisterung und persönlichem Einsatz sich Trainer, Bootswarte und viele, viele andere für meine Entwicklung und mein Sporttreiben interessieren. Wie sie Stunden am Bootshaus verbringen, nur um mir zu zeigen, wie ich die Blätter ins Wasser zu setzen habe; nur um zu zeigen, wie ich mein gerade gecrashtes Boot wieder heil bekomme. DAS kann ich nicht zurückgeben. Das kann keiner der Jugendlichen zurückgeben. Zwar kann man durch Achtung auf Mensch und Material zeigen, dass man dieses Engagement zu schätzen weiß. Aber letztendlich ist es ein Generationenvertrag. Ein Vertrag, der mir in meine gesellschaftliche Entwicklung schreibt, dass ich gelernt habe, dass meine eigene Entwicklung nur durch solche Menschen möglich war. Dass ich gelernt habe, wie der Einsatz für junge Menschen sie prägen kann. Und dass ich weiß, dass ich vielleicht jetzt nichts zurückgeben kann – aber dass ich vielleicht später mal gleiches tun kann.

Ich persönlich bin davon überzeugt, dass genau das die Motivation ist und sein sollte, mit der wir (der Verein) Jugendlichen die Chance geben sollten (und sie davon begeistern sollten), im Ruderverein gebildet und ausgebildet zu werden.

Und um wieder auf den Anfang zurückzukommen: Das ist meine Sicht auf den Ruderverein Kurhessen-Cassel. Eine Sicht, die mich als Mensch geprägt hat und die davon überzeugt ist, dass es sich lohnt, genau das auch wieder neuen Kindern und Jugendlichen zu bieten; die davon überzeugt ist, dass Vereine und gerade Rudervereine ein Baustein in der (gesell-schaftlichen) Bildung sind, für die es sich lohnt, Stunden um Stunden Zeit zu opfern und vielleicht immer wieder das Gefühl zu haben, es sei umsonst gewesen – es habe sich nicht gelohnt. Es kommt etwas zurück. Es tut sich etwas in den Menschen. Es verändert sich etwas mit unserer Zeit. Auch wenn wir es nicht sehen, wenn manche es nicht sehen wollen: Es lohnt sich. Danke! Und: weiter so!

Philipp Stiel

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

Juli	04.07.	Karl-Heinz Schmidt	70 Jahre
	06.07.	Helmut Eberhardt	60 Jahre
	16.07.	Gertrud Amthauer	87 Jahre
	26.07.	Han Freudenberg	40 Jahre
August	06.08.	Hans Bullien	50 Jahre
September	02.09	Michael Windecker	40 Jahre
	03.09.	Dr. Annemarie Röse	83 Jahre
	15.09.	Rudolf Meister	83 Jahre
	24.09.	Michael Kaus	50 Jahre
	29.09.	Ute Henning	70 Jahre

Wir gratulieren im Schurri unseren Mitgliedern zum 40., 50., 60., 70., 80. und darüber zu jedem Geburtstag. Wir haben Verständnis dafür, wenn jemand nicht genannt sein möchte. Dann sollte vor Redaktionsschluss Ingeborg Wunderlich oder Frank Oberbrunner verständigt werden.

WIR BEGRUEßEN ALS NEUE MITGLIEDER

Johanna und Hugo Baumgärtner, Katharina Reuse und Sina Waldmann.

Wir wünschen ihnen frohe Stunden auf dem Wasser und im Bootshaus!

IN MEMORIAM

Kurt Wauer

Am 17. Februar 2008 verstarb im Alter von 88 Jahren unser langjähriger Vereinskamerad Kurt Wauer. Seit 1. März 1987 Mitglied in unserem Verein, war er als Wanderruderer und Mitglied in unserer früheren Kegelrunde aktiv. Gerne erzählte er über seine früheren Ruderzeiten in Berlin. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten. Unsere Gedanken sind bei seiner trauernden Familie und besonders bei seinem Enkel Stephan, der als auswärtiges Mitglied in Konstanz dem Verein die Treue hält.

Jochen Moll

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen.
Gut für Deutschland.

Kasseler Sparkasse.
Gut für die Region.

Kasseler
Sparkasse

WERNER DIETRICHS - EIN LEBEN FÜR DEN RUDERVEREIN

Werner Dietrichs, als Kurhesse in großartiger Weise lebenslang vom Rudersport begeistert, wünschte sich in seinen letzten Lebensjahren ganz besonders die Durchführung und Vollendung des Bootshausumbaues.

Klaus Engelhardt, damals Vereinsvorsitzender, konnte diesen besonderen Wunsch, der ja auch gleichzeitig von vielen Mitgliedern über viele Jahre gehegt wurde, schon deshalb erfüllen, weil Werner Dietrichs in außerordentlich großzügiger Weise als Mäzen und Gönner des Vereins wirkte. Da er sich wohl immer wieder gerne an das im Weltkrieg zerstörte große schöne Bootshaus aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts erinnerte, brachte er seine besondere Freude über den gelungenen Um - und Ausbau mit den Worten zum Ausdruck: „Das ist jetzt endlich wieder ein Haus!"

Und er konkretisierte dies auch: klare Verhältnisse bei Bewirtschaftung und Verpachtung, großzügige Vereinsräumlichkeiten, gute Finanzierung: „So kommen wir weiter".

Nun hat er „sein Haus" am 1. Februar 2008 im Alter von 94 Jahren für immer verlassen. Geboren am 21. Juni 1913, trat er schon am 1. Januar 1928 dem Ruderklub Kurhessen bei und war somit 80 Jahre Klub - bzw. Vereinsmitglied. Nur sehr wenigen ist es wohl vergönnt, die Vereins- und Verbandsnadel für 50 – und 75 – jährige Mitgliedschaft in Empfang nehmen zu dürfen. Werner Dietrichs ist darüber hinaus Ehrenmitglied unseres Vereins für seine langjährigen und herausragenden Verdienste seit 13.02. 1997.

Als Alternative zum Gymnasialruderverein trat er mit 14 Jahren, damals ungewöhnlich früh, in den Klub ein. Seine Erstausbildung erfolgte wie üblich nur im Ruderbecken, nur riemig, 20 Minuten Steuerbord, 20 Minuten Backbord. Im Anschluss hieran wurde nur der Gig-Riemen-Zweier eingesetzt, orthodoxe Methode, ohne Rollsitz, bis etwa zum Aueausgang, wo sich jetzt die Damaschkebrücke befindet; nach zwei Jahren durfte er auch skullen.

Wanderfahrten und Freizeitrudern waren fortan sein Steckenpferd, am Rennrudern beteiligte er sich nie.

So schwärmte er bis zuletzt von den vielen schönen Wanderfahrten, die erste große führte ihn in den dreißiger Jahren auf der Donau von Ingolstadt nach Wien, man hatte sich vom Wiener RC zwei geklinkerte Rennzweier ohne Steuermann geliehen. Er erinnerte dabei an Namen wie z.B. RK Kruse, Brehm, Thümmler, Bartelmay und Tubbesing. Eine kleine Wanderfahrt über's Wochenende von Kassel nach Karlshafen im Jahr 1939 endete in besonders denkwürdiger Weise: nachdem man das Boot durch Karlshafen zwecks Verladung zum Bahnhof getragen hatte, fehlte der bestellte Eisenbahnwaggon, weil dieser wegen Kriegsbeginn für die entsprechenden Zwecke benötigt wurde; am darauf folgenden Montag erhielt Werner Dietrichs den Einberufungsbefehl.

In den vergangenen Jahrzehnten ruderte er drei mal auf der Rhone, noch vor deren Kanalisation, auch auf der Loire, wesentlich öfter auf der Donau („es ist leichter, die Jahre zu zählen, in denen ich nicht auf der Donau war"); Weser, Bodensee und Rhein gehörten zum Programm bzw. waren selbstverständlich.

In den sechziger Jahren zählte er auch zum Kreis der „Dänemarkfahrer" um die RK Weitzel, Dönges, Meister und Jentzsch, wobei er eine Fahrt auf der Ostsee um die Insel Fünen als eine seiner schönsten Fahrten besonders hervorhob, auch lobte er die Dänen als gastfreundlich und unkompliziert.

In den letzten Jahren, solange seine physischen Bedingungen dies noch zuließen, ruderte er jeden Samstag, u. a. mit E.G. Mannel, A. Röse, E. Heck, J. Zielke und W. Meier. Eine gemeinsame Mahlzeit mit anschließendem Plausch beschloss jede Ausfahrt.

Werner Dietrichs war ein äußerst humorvoller Mensch, der darüber hinaus in seinem ganzen Wesen sehr „kurhessisch" geprägt war, für ihn stand der „Kurhessengeist" in seiner Wertehierarchie ganz oben; und wenn gefragt wurde „Was beinhaltet das denn?", so blieb er die Antwort nicht schuldig:

- Zusammenhalt, - sich einordnen, - sein Wort halten, - keine Parteipolitik im Verein, - Arbeitsdienst und Arbeitseinsatz als Ehrensache, wobei finanzielle Abgeltung nicht in Frage kommt, - am Stiftungsfest teilnehmen und hierbei auch den Ursprungstermin achten, - alle Veranstaltungen soweit möglich besuchen.

Für Werner Dietrichs, vom Rudersport beseelt, waren die Ruderzeiten die schönsten Zeiten in seinem Leben; er begründete dies mit den Begriffen Kameradschaft, Sportlichkeit, Wasser - und Landschaftserlebnisse.

Er steht vereinshistorisch in einer Reihe mit den verstorbenen Kameraden Görling, Schmitt-Falckenberg und Schaumlöffel, die im Jahr 1928 die selbstschuldnerische Bürgschaft übernahmen, um die Kreditfinanzierung der damaligen Bootshauserweiterung abzusichern.

Wir trauern um einen ganz großen Sportsmann und Mäzen, der für seinen Verein aus Freude am Rudersport und den damit verbundenen Werten so unendlich viel geleistet hat, meist nicht sichtbar für seine Vereinsumgebung.

Was uns bleibt, ist Dankbarkeit und Hochachtung vor Werner Dietrichs, nie vergessen in allen Zeiten.

Jochen Moll

Lösung des Rätsels aus Schurri 1/2008

EHRENMITGLIEDER, VORSTAND, AELTESTENRAT

Ehrenvorsitzende
Gerd Michael Brach, Klaus Engelhardt

Ehrenmitglieder
Hanns – Dieter Gerdum, Rolf Jentzsch, Wilhelm Kleinbrahm, Rudi Meister, Dr. Annemarie Röse, Wolfgang Thümmler, Horst Vogel, Hans Vollmann

Vorstand
(Vorstand i.S. d. BGB : Vorsitzender mit einem Stellvertreter; im Verhinderungsfall des Vorsitzenden: beide stellvertretenden Vorsitzenden)

Vorsitzender: Frank Oberbrunner, Tel. 0561/403291, oberbrunner.frank@web.de

Stellvertr. Vorsitzender „Leistungssport" : Arne Baumgärtner, Tel. 0561/7845629, a.baumgaertner@kassel.creditreform.de

Stellvertr. Vorsitzende „Breitensport": Irene Diebel, Tel. 0561/283466, irene.diebel@web.de

Vorstandsmitglied „Finanzen": Dr. Rudolf Knauff, Tel. 0561/38816, Fax 0561 38696

Vorstandsmitglied „Verwaltung": Ingeborg Wunderlich, Tel. 0561/582851, Fax 0561 582876, schurri@googlemail.com

Erweiterter Vorstand:
Boote/Werkstatt: Helmut Knauf, Tel. 0561/62319, bootswartrvkc@gmx.de

Wanderrudern: Gerhard Klotz, Tel. 0561/24954, fax 28610618, gerhard.klotz@gmx.net

Haus & Grundstück: Klaus Engelhardt, Tel. 0561/44887, post@klausengelhardt.de

Jugendvorstand: Christoph Damm, Tel. 0561/7397415, chr.damm@gmx.de

Ältestenrat
Dr. Hannelore Freudenberg, Hanns – Dieter Gerdum, Reinhard Kaernbach, Doris Klotz, Rudi Meister, Wolfgang Thümmler, Hans Vollmann

Bankverbindung und Beitragsordnung
Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53, Konto 99 079

Kasseler Bank eG, BLZ 520 900 00, Konto 340 600

Beiträge €

Aktive Mitglieder über 18 Jahre	25,00	monatlich
Mitglieder unter 18 Jahre, Auszubildende,		
Wehr- bzw. Zivil-Dienstleistende, Studierende	12,50	monatlich
Familien	37,50	monatlich
unterstützende Mitglieder	7,50	monatlich
10 Stunden Gemeinschaftsdienst (nicht geleistet)	100,00	jährlich
Aufnahmebeitrag		- sechs Monatsbeiträge –
Aufnahmebeitrag bei Wechsel von		
einem anderen Ruderverein		- drei Monatsbeiträge –

Verbandsbeiträge:	LSBH	DRV
Mitglieder bis 14 Jahre	0,51 €	-,-- €
Mitglieder bis 18 Jahre	1,53 €	11,-- €
Mitglieder über 18 Jahre	2,56 €	11,-- €

Die Beiträge werden quartalsweise im Lastschriftverfahren eingezogen, die Verbandsbeiträge im II. Quartal.

IMPRESSUM/ANSCHRIFTEN

HERAUSGEBER:

Ruderverein Kurhessen-Cassel 1890/1911 e.V., Auedamm 27, 34121 Kassel
Tel: 0561 – 7392725 (Anrufbeantworter)
web: www.rvkurhessen-cassel.de, e-mail: post@rvkurhessen-cassel.de

REDAKTIONSTEAM:

Dr. Martin Kolter, Uhlenhorststr. 23d, 34132 Kassel
Tel. 0561 – 4000376, e-mail: kolter.kassel@t-online.de

Jochen Moll, Weidelsburgstr. 16, 34132 Kassel
Tel. 0561 – 45295, e-mail: jomoll@t-online.de

Eike Müller-Elschner, Wigandstr. 7, 34131 Kassel
Tel. 0561 – 32969, e-mail: eike.me@t-online.de

Dr. Sabine Schott-Tannich, Schleswiger Str. 3, 34131 Kassel
Tel. 0561 – 32970, e-mail: schott-tannich@gmx.de

Bernhard Striegel, Goethestr. 72, 34119 Kassel
Tel. 0561 – 7033882, e-mail: bernhardstriegel@web.de

Ingeborg Wunderlich, Steinbreite 22, 34277 Fuldabrück
Tel. 0561 – 582851, Fax: 0561 – 582876, e-mail: schurri@gogglemail.com

SCHURRI - DIE AUSGABE

Satz und Layout:
DA Forma GESTALTUNGSSERVICE, Wartbergblick 1, 34281 Gudensberg
Tel. 05603 – 910060, e-mail: marionlaemmer@aol.com, www.da-forma.de

Auflage: 300 Exemplare

Ausgaben:
SCHURRI erscheint viermal jährlich: Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss SCHURRI3/2008: 06. August 2008
Notizen, Anregungen, Artikel und Bilder bitte an das Redaktionsteam
(schurri@gogglemail.com oder jomoll@t-online.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

RESTAURANT:

Restaurant "Bootshaus", Auedamm 27, 34121 Kassel, Tel. 0561 – 7394486
web: www.bootshaus-kassel.de, e-mail: post@bootshaus-kassel.de

Bootshaus

take a look

Etwas anders – etwas besser?
Erleben Sie selbst
Mediterrane Küche
Für Veranstaltungen zu buchen
Weihnachts- und Betriebsfeiern in
angenehmem Rahmen

Auedamm 27 – 34121 Kassel
im Ruderverein Kurhessen-Cassel

Fon: 0561 – 7 39 44 86
home: www.bootshaus-kassel.de
mail: post@bootshaus-kassel.de

Alexander Krieger
Schweißer bei ESTERER

„Ein ESTERER ist in jedem Detail bestes Handwerk"

„Unsere Tankfahrzeuge gehören zum Besten, was das Metallhandwerk in Deutschland zu bieten hat. Unsere Verarbeitungsqualität hat schon immer Maßstäbe gesetzt. Ein ESTERER ist solide, robust und zuverlässig – auf lange Sicht. Klar, dass unsere Fahrzeuge den höchsten Wiederverkaufswert der Branche haben."

Mehr zum Thema Mineralöltransport finden Sie unter: esterer.de / Tel. 05605 8090

Esterer
Wir transportieren Verlässlichkeit